

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gebet- und Andachtsbuch - Cod. Donaueschingen 363

**Bayern / Österreich (Südtirol?), [I: um 1460-1470 / II: um
1455-1460]**

[Spruch & Vierzahl]

[urn:nbn:de:bsz:31-230072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230072)

Von der tugent diemütikeit

1. **I**nse wer dieneit zu rechter
 diemütikeit **die** list **das** der
 menschen gew hab **das** im stime
 wort und wort vermorffen
 2. **w**erdy **das** Andere wie te sich
 in inselbe schetzet **das** ee heger
 von ande also geschetz und
 3. **d**afür gehalten werden **das**
deit **das** wir hie harte zeit
 habyn und nit wissen ob wir
 wendig sein des hasses oder

2. **d**er lieb **das** Wied **das** so
 vil wol geschickter und wol
 tunder es sind **und** wir solyn
 nit vns zu leben als gure pecc
 sein **Aber** von diemütikeit

1. **N**ach sind wer dinge die an
 menschen vermerket in die
 diemütikeit **das** list ist **das**
 wie betrachten die almetz

32. " tiliut gotes **Das Ander** / das
wie bedenklich vnt krankheit
3. " vnd vnmüßig **Das dritt** / das
vnter guth vnter allgut klan
2. " sind **Das vierd** ist / das vnter
sünde so manigfaltig sind
" Es spricht **Augustin** / der
ist am dienntig an / der sich
selber in selber zermal vernich
tet **Der** ist aber noch diennt
tiger / der ander leut smacht
geduldelich leidet **Aber** der ist
der aller dienntigist / der alle
zeit an vnder las begeret vil
vermecht werden / vnd yemer
beget er sein / vnd das gehört
zu einem vollkommenen
" Auch ist dienntigkeit / so der an
vermecht sein augen ver
sindicht **f. infra. 2**

Mure allain die diemthait ist ge
 erten mit die hachnast. **M**ure
 da steet in dem geit der diem
 thait der mag mit geslypfn.

Wer da suchet und bereet der
 zeitlichen und weltlichen gun
 der treibt ons die gathlichen ere.

Eigenmeist von ain meisch
 dem andern ist ain verlach des
 vuller in todsunde. **N**och ist
 allzeit frezesen darvun. **D**e
 den sprecht **Jerom**. **N**och vber
 zethidem von der rich der
 meisch mit vnderweg lass die
 dinge vnd ob sich auch der
 ander meisch des erget.

Das best ist die vachheit der
 geit hachheit die vachheit der
 lere vnd die vachheit des lebens.
 Als ob sich vater vnd muter.

von dem / das ich ein plattz trage /
nach dem vnd ich am priesters
pin werde / oder wen ich am
minich wer / vnd wil mit die
kintz abzuhan / so ich in den
leuty gehn / wann das leben das
ich gelobt han / hebet das / das
ich die kintz da mit abzenke /

Hinn **h**altz / die loze / als si die
aufmerckter ergetz / so ich den
kristenlichen glauben prediget /
durch sol ich das predigen mit
vnderwey lufft /

no 30

Iet vordet am kindz Sargelen
durch sand petrom zu glauben / von
sein grossen dienmiltut wirtz /
vnd vmb sein miltsait / die er hat
vnden Armen / wann er gab in das
aus sein handt / mit allen vorse /
schickz augenschein vnd kusst
in die hende / darvmb erstam
im vnsz he / in am aufmercklyg

per leos meos / dem he auch sein hende
 kusst / darmit gab er mi gnad /
 wech in krankheit er darmit
 kusst / die man gesmit an sein
 krankheit **Y**